

## Gemeinde Dreiheide

## Beschlussvorlage



öffentliche Beratung



nichtöffentliche Beratung

**Erarbeitet von** Gemeindeverwaltung / LfULG

**Beschluss-Nummer:** 18/25

**Vorberatung**



Ortschaftsrat



Gemeinderat



Sonstige

**Beschlussgremium:** Gemeinderat

**Sitzungstermin:** 08.04.2025

### Betreff

Erstellung eines Lärmaktionsplanes für die Gemeinde Dreiheide

### Beschlussantrag

Der Gemeinderat beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 08.04.2025 den Lärmaktionsplan der Gemeinde Dreiheide mit der Aufnahme der Hinweise und Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern, die innerhalb der durch Auslegung erfolgten Beteiligungsform vorgebracht werden konnten.

### Begründung

Die Europäische Union verfolgt das Ziel, die Lärmbelastung in den Mitgliedsstaaten aufgrund ihrer gesundheitlichen Relevanz langfristig zu verringern. Hauptursache für eine flächenhafte Lärmbelastung ist der Verkehr.

Deshalb verpflichtet die Richtlinie 2002/49/EG über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm seit 2007 in fünfjährigem Turnus zur Erstellung von Lärmkarten in Ballungsräumen sowie im Einwirkungsbereich von Hauptverkehrsstraßen, Haupteisenbahnstrecken und Großflughäfen. Daran anschließend müssen sich alle von der Lärmkartierung betroffene Gemeinden im Rahmen einer Lärmaktionsplanung mit den gegebenenfalls vorhandenen Lärmbelastungen durch Verkehr auseinandersetzen.

Lärmaktionspläne dienen der wirksamen Verhinderung oder Minimierung von Lärmproblemen und Lärmauswirkungen und sind im Turnus von fünf Jahren fortzuschreiben. Die lokale Öffentlichkeit ist am Verfahren aktiv zu beteiligen und ihr die Möglichkeit einzuräumen, Vorschläge und Hinweise einzubringen. Wenn relevante Probleme festgestellt werden, muss die Gemeinde darüber abwägen, ob Maßnahmen zur Lärminderung in einem Lärmaktionsplan festgeschrieben werden. Durch Abschnitt 6 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) sind die Vorgaben der EU-Umgebungslärmrichtlinie in deutsches Recht überführt, somit besteht für jede von der Lärmkartierung betroffene Gemeinde die gesetzliche Pflicht zur Lärmaktionsplanung.

Von der Lärmkartierung 2022 ist die Gemeinde Dreiheide nur in geringem Maße durch Einwirkungen der B 87 betroffen.

Relevante Lärmeinwirkungen auf bewohnte Bereiche wurden dabei nicht festgestellt. Aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung aus § 47 d BImSchG muss sich die Gemeinde dennoch grundsätzlich mit der Lärmaktionsplanung befassen und der Bevölkerung die Möglichkeit einräumen, Hinweise und Einwendungen zu Lärmproblemen durch Verkehrslärm auf dem Gemeindegebiet vorzubringen. Über diese hat die Gemeinde dann im Rahmen einer Abwägung zu befinden. Die ebenfalls durch Dreiheide führende B183 war aufgrund ihres Verkehrsaufkommens unterhalb der Kartierungsgrenze nicht Gegenstand der Lärmkartierung.

Für die Bürger der Gemeinde Dreiheide bestand in der Auslegungszeit vom 13.02.2025 – 06.03.2025 die Möglichkeit, im Rahmen der Lärmaktionsplanung Hinweise und Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift vorzubringen.

Die konkreten Hinweise und Einwendungen werden an das Landesamt für Straße und Verkehr (Lasuv) weitergeleitet.

Der Lärmaktionsplan wird an das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie weitergeleitet.

**Karsta Niejaki**  
**Bürgermeisterin**

Anlage:  
Lärmaktionsplan